



Schon vor vielen tausend Jahren gab es Wohlgerüche, die ausgesprochen kosmetischen Zwecken dienten, während sie ursprünglich ein Bestandteil der religiösen Kulte waren. Zuerst wurden den Göttern Räucherwerk und Wohlgerüche gespendet, später wurden Könige gesalbt und erst allmählich kamen die Parfüms in allgemeinen Gebrauch. Persien trieb im Altertum einen ausgedehnten Handel mit Balsamen, Myrrhen und Gewürzen. Die ägyptischen Königsgräber beherbergen kunstvoll gearbeitete Gefäße, in denen Wohlgerüche und Salben aufbewahrt wurden. Die Athener hatten für jeden Teil ihres Körpers besondere Parfüms. Sokrates und Solon wandten sich gegen diese Verschwendung, die in Rom noch überboten wurde. Öle dufteten aus Räucherpfannen, in den Bädern herrschte un-